STADTWERKE ZEITUNG

Kundenzeitung der Energieversorgung Guben GmbH und der Städtischen Werke Guben GmbH

Nr. 4 / November 2026 • 33. Jahrgang

Lichterglanz und Weihnachtswünsche

Vorfreude mit EVG und SWG

Bald erstrahlt Guben wieder in festlichem Glanz. Die EVG und die SWG haben daran einen nicht unerheblichen Anteil. Das Stadtwerke-Team installiert meterweise Lichterketten in der Stadt und sorgt so für das adventliche Ambiente. Die EVG öffnet am 5. Dezember für kleine und große Gäste das Kalendertürchen und unterstützt andere Institutionen, um in der Weihnachtszeit für Überraschungen zu sorgen.



Leckeres Stockbrot, weihnachtliche Klänge und eine fröhliche Adventsstimmung gibt es am 5. Dezember beim offenen Kalendertürchen der EVG. Foto: EVG

Gut 2.300 Lämpchen lassen den großen Christbaum auf dem Gubener Weihnachtsmarkt erleuchten. Nachgezählt hat das bei der routinemäßigen Funktionskontrolle Matthias Krause, Technischer Leiter bei der SWG. Sein Team bringt derzeit 69 Kometen, Weihnachtsymbole, Lichternetze und mehrere 100 m Lichterketten in der Gubener Innenstadt, in Groß Breesen, Bresinchen, in der Kirchstraße und im Industriegebiet Süd an. Mit dem 1. Advent am 29. November werden die Lichter eingeschaltet und die Vorweihnachtszeit offiziell eröffnet. Die Termine der teilnehmenden Institutionen des Adventskalenders finden Sie auf Seite 8 dieser Ausgabe.

Diskozirkus bei der EVG

Mit dabei ist traditionell die EVG – diesmal am Samstag, 5. Dezember. Von 14.30 bis 17 Uhr wird bei der Energieversorgung Advent gefeiert. Ein Highlight für die Kinder ist wieder der lustige Clown vom Diskozirkus „Kunterbunt" mit toller Musik und jeder Menge Spaß. Im liebevoll geschmückten Hof kann beim Stockbrotbacken auf den Weihnachtsmann gewartet werden. Der Auftritt der „Dorchetaler Musikanten" liefert die passende musikalische Stimmung. Nach Glühwein und Bratwurst startet dann um 17 Uhr der beliebte Lampionumzug von der EVG durch die Gubener Innenstadt.

Post vom Weihnachtsmann

Der kommunale Energieversorger unterstützt außerdem das Kalendertürchen des Gymnasiums – am 3. Dezember (siehe S. 8) mit Sachpreisen. Und auch der Wunschzettelpostkasten wäre ohne das Zutun der EVG nur halb so schön. Denn zur Besonderheit hier an der Neiße gehört, dass die Kinder aus Guben und der Region ihre Wunschzettel direkt an den Gubener Weihnachtsengel schicken können. Der hat seinen Postkasten wieder in der Touristinformation, Frankfurter Straße 21, aufgestellt, wo die gemalten, gebastelten und geschriebenen Briefchen eingeworfen werden können. Am 18. Dezember gibt es zwischen 15 und 18 Uhr die Antworten vom Weihnachtsmann und kleine Überraschungen vom Weihnachtsengel. Um das für jedes Kind zu ermöglichen, unterstützt die EVG die beiden Weihnachtsboten.

In diesem Sinne wünschen die Teams von SWG und EVG: Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr.

EDITORIAL

Wünsche und Grüße



Fotos: EVG/SWG

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe wollen wir Sie auf die Weihnachtszeit einstimmen. Ob beim Entzünden der Lichter am 1. Advent, als Weihnachtsmann-Helfer mit kleinen Geschenken für die Kinder oder als ein Türchen des Lebendigen Adventskalenders – die SWG und die EVG sind mit dabei. Gemeinsam mit der Stadt, dem Tourismusverein und weiteren Institutionen, Firmen, Privatpersonen und ehrenamtlich Engagierten gestalten wir für alle eine abwechslungsreiche und besinnliche Weihnachtszeit (S. 8). Damit zeigen wir als kommunale Unternehmen, zuverlässige Partner und Dienstleister rund um die Energieversorgung auch unsere Verbundenheit mit Guben und der Region. Darüber hinaus sind wir Arbeitgeber und Geschäftspartner, Förderer von Vereinen und Initiativen und Unterstützer vieler Projekte. Das ist auch ein Dank an Sie – für Ihr Vertrauen in uns.

Wir wünschen Ihnen friedvolle Weihnachten und für 2027 alles Gute.

Ihre Sabine-Elvira Karge, Geschäftsführerin der SWG GmbH, und Ihr Enrico Drewitz, Geschäftsführer der EVG GmbH

Ihre Zahlen, bitte!

Zeit für die Jahresablesung 2026

Auch in diesem Jahr werden wieder alle Strom- und Gaszähler in Guben abgelesen, für die die EVG der zuständige Messstellen-Betreiber ist.

Die Ablesung erfolgt wieder zweigeteilt. Große Mietobjekte wie Wohnblöcke werden wie in der Vergangenheit durch beauftragtes Personal der EVG abgelesen. **Bitte beachten Sie:** „Die von der EVG beauftragten Ableser können sich entsprechend ausweisen", informiert Dirk Seemann, Bereichsleiter Stromnetz. Sie werden keine weiteren Daten abfragen oder eine Unterschrift verlangen. „Wenn Sie unsicher sind, rufen Sie uns an."

Bei Anschlussstellen, die nicht durch EVG abgelesen werden, werden die Anschlussnutzer um Selbstablesung gebeten. Hierfür werden diese ab der 49. Kalenderwoche, also ab dem 30. November, angeschrieben. Ab dem 7. Dezember sind die Online-Portale geöffnet, um den Zählerstand mitzuteilen. Das geht einmal direkt am PC über die auf der Karte abgedruckten Zugangsdaten oder – noch einfacher – per App. Bei der Eingabe am PC ist zu beachten, dass dafür das Portal genutzt werden muss. Die Angabe im Kundenportal geht hier leider nicht. Alternativ steht auch die Ablesekarte zur Verfügung.



Bild: SPREE-PR

Wichtig: Die Zählerstände müssen bis zum 5. Januar 2027 bei der EVG eingegangen sein, dann endet die Jahresablesung. Sofern kein Zählerstand vorliegt, erfolgt eine Schätzung für die jeweilige Anschlussstelle.

EVG informiert: Preisanpassungen bleiben moderat

Aufgrund steigender Umlagen im Strom und steigender Beschaffungspreise an der Börse sind auch beim kommunalen Energieversorger Preiserhöhungen unvermeidlich. Allerdings fallen die dank einer vorausschauenden Beschaffungsstrategie für 2027 im Strom sehr moderat aus. Gleiches gilt für den Bereich Gas durch die Erhöhung der Netzentgelte sowie durch die steigenden Beschaffungspreise an der Börse. Auch hier ist es der Beschaffung über einen längeren Zeitraum zu verdanken, dass die Preisanpassung für 2027 im Gas moderat ausfällt. Informationen zur Preisgestaltung gibt es im Kundencenter und im Internet sowie für aktuelle EVG-Kunden per Post.

Jede Stadt ihr eigenes Kraftwerk

Wie Brandenburg seine Energie vor Ort gewinnt

Ein interessanter Wandel zeigt sich bei den Herausgebern dieser Zeitung: Stadtwerke sind nicht mehr nur Verteiler und Versorger, sondern zunehmend lokale Energieerzeuger und Systemintegratoren. Dabei wird nicht überall dieselbe Technologie eingesetzt. Entscheidend ist vielmehr, welche Energiequellen am jeweiligen Ort vorhanden sind. Ein Überblick.

Schwedt – Wärme aus Abwasser

Schwedt hebt ungenutzte Energie aus dem Abwasser: Geplant sind rund 8 GWh Wärme pro Jahr, genug für etwa 1.000 Haushalte. Die Wärme soll ins Fernwärmenetz fließen; zugleich bleibt die unvermeidbare industrielle Abwärme der PCK-Raffinerie ein wichtiger Baustein. Ziel ist ein Mix aus Abwärme und erneuerbarer Umweltwärme bis 2028.


Foto: ZOWA Schwedt

Lübbenau – Rechenzentrum wird Wärmequelle


Foto: SPREE-PR/Petsch

An einem ehemaligen Kraftwerksstandort entsteht ein großes Rechenzentrum. Seine Abwärme wollen die Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau mit Großwärmepumpen auf Fernwärmeniveau heben. Aus dem Stromverbraucher wird damit zugleich ein lokaler Wärmelieferant.

Zehdenick – Biogas aus der Landwirtschaft

Biogas aus einer landwirtschaftlichen Anlage gelangt über eine rund 1,5 km lange Leitung ins Heizkraftwerk und wird dort in BHKWs genutzt. Bereits heute stammen mehr als 30 % der Fernwärme aus Biogas – Strom und Wärme inklusive, mit Wertschöpfung vor Ort.


Symbolfoto: SPREE-PR/Gäbler

Prenzlau – Geothermie liefert Grundlast

Prenzlau setzt auf die Energie aus der Tiefe: Rund 43 bis 44 °C warmes Thermalwasser soll per Wärmepumpe auf bis zu 80 °C gebracht werden. Mit bis zu 4,4 MW Leistung könnte die Anlage künftig rund 60 % des Fernwärmebedarfs decken – unabhängig von Wetter und Tageszeit.


Foto: SW Prenzlau

KOMMENTAR

Brandenburgs Wärmewende hat viele Gesichter

Schwedt gewinnt Wärme aus Abwasser, Lübbenau aus einem Rechenzentrum, Zehdenick aus Biogas. Prenzlau nutzt die Tiefe, Spremberg den Wind, Premnitz die Industrie, Perleberg die Sonne. Forst kombiniert mehrere Quellen, Guben entwickelt seinen eigenen Mix. Was diese Projekte verbindet, ist mehr als Technik: Energie entsteht zunehmend dort, wo sie gebraucht wird. Für die Stadtwerke bedeutet das einen Rollenwechsel. Sie kaufen Energie nicht mehr nur ein und verteilen sie über Netze. Sie werden zu Managern lokaler Energiesysteme: Sie erschließen Quellen, wandeln Energie um, speichern sie, koppeln Strom und Wärme und steuern ihre regionalen Kreisläufe. Damit wird der Standort selbst zur Energiequelle – und die regionalen Besonderheiten werden so zum cleveren Motor einer autarken und zukunftsfähigen Versorgung.

Alexander Schmeichel,
Redakteur der
SWZ Brandenburg

Spremberg – Windstrom treibt die Wärmewende

Spremberg will die Abhängigkeit vom Braunkohlekraftwerk Schwarze Pumpe verringern. Ein geplanter Windpark mit bis zu elf Anlagen soll u. a. eine zentrale Wärmepumpe mit Strom versorgen. Die Stadtwerke sind dabei an drei Anlagen beteiligt. Gemeinsam mit Solarthermie und industrieller Abwärme entsteht so eine CO_2-ärmere Wärmeversorgung.


Symbolfoto: SPREE-PR/Schulze

Premnitz – Industrie liefert Stadtwärme

In Premnitz stammen rund 90 % der Fernwärme als Dampf aus einem Industriekraftwerk, das Ersatzbrennstoffe und Abfälle thermisch verwertet. Die Abwärme reicht sogar über die Stadtgrenzen: Eine mehr als 20 km lange Trasse versorgt so in Brandenburg an der Havel über 12.000 Haushalte.


Foto: EEW Energy from Waste Premnitz GmbH

Perleberg – Sonnenstrom vom eigenen Dach

Auf einem Wohnblock mit 40 Wohnungen in der Heinrich-Heine-Straße in Perleberg erzeugt eine Photovoltaikanlage mit 30 Kilowatt Leistung Mieterstrom. Die Bewohnerinnen und Bewohner nutzen den Sonnenstrom direkt im Haus – ohne Umweg über das öffentliche Netz. So wird das Wohnhaus selbst zum kleinen Kraftwerk.


Foto: PVU

Forst – Bioenergie, Wasserkraft und Solarenergie

Forst setzt auf Vielfalt: Rund 50 % der Wärmeerzeugung stammen aus Bioerdgas, drei Heizhäuser versorgen rund 3.400 Wohnungen über ein etwa zehn Kilometer langes Netz. Hinzu kommen weitere lokale Quellen wie die Wasserkraftanlage an der Stadtmühle.


Foto: SW Forst/Loichen

Guben – vom Fernwärmenetz zum Wärmesystem der Zukunft

Guben steht vor dem Umbau seines rund 19,5 km langen Fernwärmenetzes. Derzeitige Optionen sind die Wärmeerzeugung mittels Power-to-Heat aus Wind- und PV-Strom, Wärme aus Biogas und ggf. Solarthermie. Als Spitzenlasterzeuger wird vorerst das bisherige Heizwerk weiter dienen.



Foto: SPREE-PR/Schmeichel

STADTWERKE ZEITUNG ONLINE LESEN

Direkt zum E-Paper:

www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/

IMPRESSUM **Herausgeber:** Stadtwerke aus Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Perleberg, Premnitz, Prenzlau, Schwedt, Spremberg, Zehdenick **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0 **V. i. S. d. P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** A. Schmeichel, alex .schmeichel@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-11 **Mitarbeit:** K. Arbeit, J. Fuchs, J. Hinz, D. Kühn, J. Krone, Dr. K. Köhler, C. Krickau, A. Mücke **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantwortl.), U. Hermann, H. Petsch, G. Schulze **Redaktionsschluss:** 11.11.2026 **Druck:** MÖLLER PRO MEDIA GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!** @stadtwerke_zeitg Stadtwerke Zeitung StadtwerkeZeitung.info Spreepr @spreepr



Anlagenmechaniker – der Allrounder der Branche

Sebastian wollte hierbleiben – und draußen arbeiten

***Typisch für Sebastian Heinze:** mit guter Laune bei den Städtischen Werken Spremberg im Einsatz.* Fotos (3): SWS

Die kommunale Energiewirtschaft funktioniert, weil Fachleute verschiedenster Berufe zusammenarbeiten. Unverzichtbar im technischen Bereich: der Anlagenmechaniker für Instandhaltung. Für diese Ausbildung hat sich auch Sebastian Heinze entschieden. Nach seinem Abschluss im Frühjahr arbeitet er nun als Monteur Gas/Wärme bei den Städtischen Werken Spremberg (Lausitz).

Dafür hat der 21-Jährige mit einer Familientradition gebrochen. Denn Opa und Papa waren Elektriker. „Ins Handwerk zu gehen, stand lange fest", meint der gebürtige Weißwasseraner, „aber welcher Beruf genau es sein sollte, mit der Entscheidung tat ich mich lange schwer." Schließlich bewirbt er sich doch bei mehreren Firmen als Elektriker-Azubi und stößt so unter anderem auf die Städtischen Werke Spremberg. Einen Elektriker-Azubi gebe es bereits, räumt man zunächst ein, aber vielleicht könne Sebastian sich ja auch den Anlagenmechaniker vorstellen? Der werde wirklich dringend benötigt!

Ausbildung in Cottbus

„Ich habe mich dann darüber belesen, YouTube-Videos geguckt und auch bei den Stadtwerken Infos aus erster Hand eingeholt." Gerade die Aussicht, in und für die Region arbeiten zu können, gibt den Ausschlag zu sagen: „Das ist es, das will ich machen!" Gesagt, getan. Sebastian Heinze unterschreibt den Ausbildungsvertrag und macht sich zunächst auf den Weg zur Lehrwerkstatt der LWG Cottbus *(siehe Interview rechts)*. Er lernt dort „von der Pike auf" den facettenreichen Beruf des Anlagenmechanikers. „Es ging mit Metallbearbeitung los und ich konnte mich mit dem Werkstoff intensiv vertraut machen", berichtet er begeistert von den ersten Wochen: „Bohren, fräsen, drehen – alles haben wir ausprobiert. Wir hatten einen Schweißer- und Elektronik-Lehrgang. Und auch die tollen Möglichkeiten von 3D-Druck spielten eine Rolle."

Zur beruflichen Orientierung lässt die Lehrwerkstatt ihre Schüler in viele Bereiche reinschnuppern. „Dabei ging es natürlich immer um die Frage: Kann ich mir dieses Medium für später vorstellen? Ganz wichtig war für mich, draußen zu arbeiten."

„Quatschen kann ich."

Das tut er mittlerweile, als Kombi-Monteur Gas/Wärme der Städtischen Werke. „Was wir typischerweise täglich machen, ist zum Beispiel die Stationskontrolle bei den Fernwärme-Anlagen", beschreibt der Jungfacharbeiter einen typischen Arbeitstag. „Wir sind genauso an den Ausbau-Projekten des Gas- und Fernwärmenetzes beteiligt und wechseln auch hier und da mal einen Gas- oder Fernwärmezähler bei Kunden daheim." Freundlich ein paar Worte zu wechseln, fällt ihm nicht schwer. „Ich komm vom Dorf, quatschen kann ich", grinst er. Auch wegen seiner Berufswahl selbst hat der junge Anlagenmechaniker nach wie vor „gut lachen". Richtig gewählt! „Du hast diese Vielfalt, kannst in alle Medien – selbst Wasser und Abwasser – gehen. Es wird nie langweilig werden." Draufgesattelt hat Sebastian schon, mit einer Schulung zur Rohrnetzüberwachung. Selbst eine Meisterausbildung schließt er für die Zukunft nicht aus. „Für meinen Berufsweg kann ich baldigen Schulabgängern rückblickend nur empfehlen, rechtzeitig ein Praktikum oder eine Ferienarbeit zu machen. Ganz wichtig! Da können vielleicht entscheidende Vorab-Erfahrungen gesammelt werden."

Dass Sebastian kein Elektriker geworden ist, stört in der Familie Heinze übrigens längst keinen mehr. „Papa hat gesagt: Das hast du schon ganz richtig gemacht!" Finden wir auch.

Nachgefragt bei: Jörg Lange, Lehrausbilder bei der LWG Cottbus

Der Anlagenmechaniker für Instandhaltung gilt als „Allrounder für die Branche". Warum?
Ganz einfach: Er verfügt über spartenübergreifende Kenntnisse! Ob in den Versorgungsnetzen für Trinkwasser, Abwasser, Gas und Fernwärme oder direkt im Wasserwerk bzw. auf der Kläranlage – er ist für den Betrieb verantwortlich, sorgt aber auch bei Störungen für die nötigen Reparaturen. Genauso sind die Errichtung von Ver- und Entsorgungsleitungen im Bestand oder die Erschließung neuer Ver-/Entsorgungsgebiete für ihn kein Problem.

Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich mit diesem Abschluss in der Energiewirtschaft?
Nach der Ausbildung und etwas Berufserfahrung besteht die Möglichkeit, sich zum Spezialisten für Verteilnetztechnik zu qualifizieren, aber auch zum geprüften Netzmeister oder zum geprüften Industriemeister bei der IHK oder beim DVGW*.

Wie finde ich Zugang zu dieser Ausbildung? Nur über einen Partnerbetrieb oder auch direkt bei Ihnen?
Schulabgänger können sich um eine solche Ausbildung direkt bei allen Stadtwerken, bei Zweckverbänden für Trink- und Abwasser oder Betriebsführungsgesellschaften bewerben.

*Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.


Jörg Lange Foto: LWG



***Was liegt heute an?** Dienst-Besprechung mit dem Meister Netzbetrieb Gas/Wärme Maik Rühlemann.*

Die abwechslungsreiche Ausbildung zum **Anlagenmechaniker (m/w/d)** mit dem Einsatzgebiet Instandhaltung dauert dreieinhalb Jahre. Sie setzt einen erfolgreichen Abschluss der 10. Klasse an einer Ober- oder Realschule voraus. Bewerberinnen und Bewerber sollten über handwerkliches Geschick verfügen und sich für technische Prozesse jeder Art interessieren. Nach Abschluss der Ausbildung sind die Absolventen bereits mit ihrem Entsendebetrieb perfekt vertraut und können sofort als vollwertiges Teammitglied durchstarten.


***Tagesgeschäft:** der Check der technischen Infrastruktur. Später geht's noch zu Kunden nach Hause.*

KURZER DRAHT

Energieversorgung Guben GmbH
Gasstraße 11
03172 Guben

www.ev-guben.de

Netzbetrieb Gas/Fernwärme
Telefon: 03561 5081-40

Netzbetrieb Strom
Telefon: 03561 5081-70

Vertrieb/Kundenbetreuung
Telefon: 03561 5081-18
E-Mail: vertrieb@ev-guben.de

Öffnungszeiten Kundencenter
Mo, Di und Do:
8–12 Uhr und 13–16 Uhr
Mi und Fr: nach Vereinbarung

E-Mail: info@ev-guben.de
Internet: www.ev-guben.de

bei Störungen *(rund um die Uhr)*
Gas+Fernwärme
Telefon: 03561 5081-11
Strom
Telefon: 03561 5081-10

@evguben

Energieversorgung Guben GmbH

EVGuben

Städtische Werke Guben GmbH
Forster Straße 66
03172 Guben

www.stadtwerke-guben.de

Telefon: 03561 5193-0
Fax: 03561 5193-222
E-Mail: info@stadtwerke-guben.de

Technischer Bereich
Telefon: 03561 5193-120

Geographisches Informationssystem
Telefon: 03561 5193-130

Öffentlich geförderte Beschäftigung
Telefon: 03561 5193-150

Geschäftszeiten
Montag bis
Donnerstag: 08.00–16.00 Uhr
Freitag: 08.00–13.00 Uhr

Störungs-Hotline
Straßenbeleuchtung
Telefon: 03561 5193-121

„Hello Saigon" in Guben

Exotischer Geschmack dank regionaler Energie



Hao Thi Dang vom „Hello Saigon" mit zwei Mango Lassis – frisch zubereitet und sehr lecker. Foto: Thomas Dressler/EVG

Vietnamese Cuisine & Sushi Bar in der Berliner Straße. Die Betreiber sind keine Neulinge. Dang Sy Nguyen hat bereits mehrere Restaurant in Berlin.

In Guben gefällt ihm die gute Lage und das ansprechende Gebäude mit großer Terrasse. Während das Team bei der Speisekarte auf exotische Gerichte setzt, verlässt es sich in Sachen Energie auf die Experten in der Neißestadt. „Die EVG als lokaler Energieversorger ist direkt vor Ort und gut erreichbar", sagt Dang Sy Nguyen. „Die Zusammenarbeit ist sehr gut." Zu den Spezialitäten im „Hello Saigon" zählt das Gericht „Xao Cay Toi Dac Biet". Das ist eine Kreation aus frischem Gemüse mit Knoblauch, Ingwer, Kräutern und einer würzigen Austernsauce. Dazu wird Reis serviert. Daneben gibt es Gerichte mit Hühnchen, Ente, Meeresfrüchten, vegane und vegetarische Alternativen mit Seitan und Tofu sowie Sushi und leckere Cocktails. Weil das Team auch auf Gäste aus Gubin hofft, gibt es die Speisekarte mit polnischer Übersetzung.

Ihr Tipp ist gefragt!

Mitraten. Gewinnen. Genießen.

Bei unserem Weihnachtsgewinnspiel geht es diesmal um die Wurst – und das meinen wir wörtlich. Die Schätzfrage lautet: Wie viele regionale Bratwürste wurden beim EVG-Kalendertürchen im Dezember 2025 verputzt?

Wer mit seiner Schätzung der tatsächlichen Zahl am nächsten kommt, gewinnt einen 50 Euro-Restaurantgutschein für das in dieser Zeitung vorgestellte Restaurant „Hello Saigon". *
Auch wer daneben liegt, kann sparen. Sicherheit vor Preiserhöhungen gibt es sofort mit unseren fairen und günstigen 12- oder 24-Monats-Tarifen. Einfach anrufen, eine Mail schicken oder vorbeikommen. Es lohnt sich bestimmt! EVG: Ihr Partner für Energie vor Ort!
*Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Lösung bitte an vertrieb@ev-guben.de oder per Post an die EVG, Gasstraße 11, 03172 Guben, oder persönlich am 5.12. beim offenen Kalendertürchen der EVG. Bitte den Absender und die Kontaktdaten hinterlassen. Der Gewinner wird am 20.12. ermittelt und dann auf Instagram sowie in der nächsten Stadtwerke Zeitung bekanntgegeben.



Die Gewinnerin des Rätsels des vergangenen Rätsels konnte sich über Freikarten für den Kabarettisten Matthias Machwerk freuen. Überreicht hat sie EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz. Foto: EVG

Zukunft in der Energiebranche

Dank Ausbildungsmesse zum Lehrvertrag

Matilda Teske und Mika Nitschke gehören zu den jüngsten Mitgliedern im Team der Energieversorgung Guben. Beide haben gerade erst ihre Ausbildung in der Bürokommunikation bzw. als Mechatroniker begonnen. Andere sind seit Jahrzehnten bei der EVG. Für sie alle ist das Unternehmen ein verlässlicher Arbeitgeber. Gleiches gilt für die SWG. Durch Praktika können schon Jugendliche die beiden Säulen der Gubener Energiewirtschaft kennenlernen.



Ausbildungsbörsen (wie hier 2025), Messen und Praktika helfen, Unternehmen kennenzulernen und zu testen, welcher Beruf den eigenen Vorstellungen entspricht. Die SWG und die EVG bieten regelmäßig Praktika an und kooperieren dafür auch mit Gubener Schulen. Foto: EVG

Mika Nitschke ist bei einer Ausbildungsmesse auf die EVG aufmerksam geworden. Dass er hier seinen Wunschberuf als Mechatroniker erlernen kann, hat sein Interesse bestärkt. „Ich möchte langfristig einen Beruf ausüben, in dem ich mich weiterentwickeln und eine Zukunft aufbauen kann", sagt der 18-jährige Gubener.
Neben dem freundlichen Empfang durch das Team schätzt er das angenehme Arbeitsklima, „das positiven Einfluss auf die Arbeitsleistung hat. Da man sich bei den Aufgaben gegenseitig unterstützt und gemeinsam nach Lösungen sucht, macht das Arbeiten sehr viel Spaß. Am Ende des Tages sieht man, was man alles erledigt hat, was einen selbst stolz macht und ein gutes Gefühl gibt."

Messen, Börsen, Praktika
Den Besuch von Ausbildungsbörsen würde Mika Nitschke Jugendlichen empfehlen, die sich über die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten informieren möchten. „Mir hat es sehr geholfen, mit Vertretern der einzelnen Firmen direkt sprechen zu können. Auch ein Praktikum hilft bei der Entscheidung, ob man diesen Beruf langfristig ausüben möchte."
Matilda Teske ist 16 Jahre alt und suchte nach einem Ausbildungsplatz in ihrer Heimat Guben, wo sie ihre berufliche und private Zukunft sieht. „Bekannte und Familie haben mich auf die EVG aufmerksam gemacht. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen." Neben der Vielfalt des Ausbildungsberufs im Bereich Bürokommunikation gefällt ihr die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. Bei der Suche nach der beruflichen Zukunft empfiehlt Mathilda Teske, sich mit den eigenen Interessen und Stärken auseinanderzusetzen. „Dabei sollte man offen für verschiedene Möglichkeiten bleiben. Es lohnt sich, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und unterschiedliche Ausbildungsberufe in Betracht zu ziehen."



Matilda Teske



Fotos: privat

Mika Nitschke

Praxis für Jugendliche
Das geht schon mit einem Schülerpraktikum. Die EVG arbeitet eng mit der Europaschule „Marie & Pierre Curie" und dem Pestalozzi-Gymnasium zusammen. Seit Ende August absolviert Michal Robowski von der Europaschule bis Ende Januar 2027 ein Schülerpraktikum – jeden Freitag im Netzbetrieb des Energieversorgers. Jan Karol Szulc vom Pestalozzi-Gymnasium ist im Rahmen der „Besonderen Unterrichtsform Berufliche Orientierung" (BUBO) seit November bis März 2027 bei der EVG. Der Neuntklässler absolviert immer dienstags seine Praxisphase, ebenfalls im Netzbetrieb. Die beiden Jugendlichen lernen die Arbeitsabläufe in den Bereichen Wärmenetz, Messwesen und Netzwerkstatt kennen und werden u.a. auch Sonderbauteile anfertigen. Vielleicht entscheiden sie sich durch das Praktikum für eine berufliche Zukunft in der Energiebranche.

Berufe mit Zukunft
Die bietet gute Perspektiven: hohe Übernahmechancen nach erfolgreich absolvierter Ausbildung, vielfältige Einsatzmöglichkeiten z.B. im Kundenservice, in der Abrechnung, in der Marktkommunikation oder im Vertrieb, und gute Weiterbildungsmöglichkeiten. Und neben den abwechslungsreichen Tätigkeiten punktet bei der EVG das kollegiale, freundliche Betriebsklima – darin sind sich alle einig.

Weitere Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten bzw. Stellenausschreibungen: www.ev-guben.de

Seit 25 Jahren, genau seit dem 1. Oktober 2001, ist Janet Berger Teil des EVG-Teams. Begonnen hat sie im Bereich Vertrieb und Marketing. Heute ist Janet Berger Leiterin Zentrale Dienste. Als diese ist sie verantwortlich für die fachliche und organisatorische Führung des Bereichs sowie für die Umsetzung gesetzlicher und energiewirtschaftlicher Vorgaben und Koordination der erforderlichen EDV-Anpassungen. Geschäftsberichte, Wirtschafts- und Mittelfristpläne, Statistiken, Kostenstellenrechnungen und der Jahresabschluss gehören zu ihrer Arbeit. Zahlen und Fakten sind ihre Welt. Für die EVG erstellt sie die Tätigkeitsabschlüsse (gemäß § 6b EnWG), ermittelt Erlösobergrenzen, kalkuliert Netzentgelte für Gas und Strom und stellt die Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten gemäß ARegV sicher.



Gratulation zum 25. Jubiläum: EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz gratuliert Janet Berger, Teamleiterin Zentrale Dienste. Foto: EVG

Neu im Team der SWG: Kai Bukowski verstärkt das SWG-Team seit März dieses Jahres. Der 33-jährige Elektriker ist Mitarbeiter im Bereich Straßenbeleuchtung und aktuell u.a. mit der Montage der zahlreichen Lichterketten und Weihnachtssymbole beschäftigt. Die Entscheidung für die Stadtwerke fiel ihm leicht: „Die SWG sorgt dafür, dass es in der Stadt läuft. Ich wollte eine sinnvolle Arbeit, deren Ergebnis man jeden Abend sehen kann – wenn die Lichter angehen. Außerdem reizt mich die Modernisierung der Netze hin zur smarter LED-Technik." Neben der Wartung und Reparatur der Straßenbeleuchtung gehören auch die Kontrolle der Masten, der Austausch von Leuchtmitteln und die Behebung von Kabelfehlern im Untergrund zu seinem Alltag. Bei jedem Wetter draußen zu sein, macht Kai Bukowski nichts aus, auch wenn es manchmal herausfordernd ist, ebenso wie die Arbeit im fließenden Verkehr. Er weiß, dass er ein gutes Team um sich hat. „Ob wir an elektrischen Anlagen hantieren oder im Hubsteiger in luftigen Höhen sind, wir können uns blind aufeinander verlassen."



Foto: SWG

Unsere Maschinen im Porträt

Hoch hinaus mit der Hebebühne

Das Team von SWG und EVG ist rund um die Uhr im Einsatz, um die Energieversorgung in Guben und Umgebung zu sichern, um die Straßen und Wege zu beleuchten und zu säubern u.v.m. Zu den Leistungsträgern in den Unternehmen zählen aber auch technische Anlagen und Maschinen. In Porträts stellen wir einige von ihnen in dieser und den kommenden Ausgaben vor.

SWG-Hebebühne
Ob die Reparatur von Straßenlaternen oder das Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung – die Hebebühne der Städtische Werke wird regelmäßig eingesetzt, wenn es hoch hinaus gehen muss. Sie schafft es auf eine Arbeitshöhe von 25 Metern. Damit beschert sie all denen, die in ihrem Förderkorb stehen – das dürfen zwei Personen gleichzeitig sein – atemberaubende Ausblicke über Guben und das Umland. Der Ruthmann-Steiger ist auf einem LKW-Fahrgestell montiert, wurde im Jahr 2019 gebaut und gehört zum Fuhrpark der SWG.

Daten:
- er hat ein Eigengewicht von 4.610 kg und verfügt über eine Korblast von 230 kg
- die höchstzulässige Windgeschwindigkeit beträgt 12,5 m/s, das entspricht Windstärke 6
- Höhe bei max. ausgefahrener Bühne: 23,60 m ≙ max. Arbeitshöhe von ca. 25 m
- Schwenkbereich des Auslegers: 225°
- Hersteller: Daimler AG
- Antriebsart: Diesel, 143 PS
- zul. Gesamtmasse: 5.500 kg



Die Hebebühne der SWG ist unverzichtbar, wenn in luftiger Höhe gearbeitet werden muss – wie hier am Flutlichtmast. Foto: SWG



Eine große Überraschung erlebte Stadtwerker Thomas Krauß zu seinem Ruhestand. „Seine" Kehrmaschine wurde mit einem Abschiedsgruß für ihn verziert. Seit 2015 war er Mitarbeiter der SWG im Bereich Straßenreinigung und hauptsächlich als Fahrer der Straßenkehrmaschine, aber auch für die Reparatur von Verkehrszeichen und anderen Straßenanlagen eingesetzt. Die SWG sagt „Danke und alles erdenklich Gute für die Zukunft". Foto: SWG

Licht an!



Liebe Leserinnen und Leser,

am 21. Dezember ist Wintersonnenwende. In Brandenburg zeigt sich die Sonne an diesem Tag nicht einmal acht Stunden lang. Spätestens um 4 Uhr nachmittags gehen überall die Lampen an. Ab dann gewinnen wir Tag für Tag ein paar Minuten Helligkeit zurück. Unsere Vorfahren haben diesen Wendepunkt mit Feuern und Lichtern gefeiert.

Ein bisschen davon steckt bis heute in Adventskranz, Lichterkette und Kerzenschein. Am Heiligabend steht dieses Mal sogar der Julmond als Vollmond am Himmel und schickt sein Licht bis in die Weihnachtsstube. Bis es soweit ist, machen Sie es sich am besten mit einer Tasse Tee und unserem Adventsrätsel gemütlich.

Schicken Sie die Antwort bis zum 12. Januar 2027 an:
SPREE-PR
Kennwort: Adventsrätsel
Zehdenicker Str. 21
10119 Berlin oder per E-Mail an:
swz@spree-pr.com
Viel Glück!

*Herzlichen Dank für Ihre zahlreichen Zuschriften mit dem richtigen Lösungswort **MAERKISCH-ODERLAND.***

***Je 30 Euro gehen an:** Udo und Christine Malolepszy aus Dahmetal, Andreas Gedack aus Prenzlau, Ulrike Hartmann aus Schwedt und Christine Kretschmann aus Guben.*

KREUZWORTRÄTSEL:

1. Gilt seit Ende Oktober wieder: Uhren eine Stunde zurück
2. Gemütliche Holzfeuerstelle im Wohnzimmer
3. Sparsame Lichtquelle, kurz LED
4. Fenster kurz weit auf: So lüften Sie im Winter richtig
5. Intelligentes Messsystem für den Stromverbrauch
6. Heizwärme, die per Rohrleitung ins Haus kommt
7. Heimlicher Stromfresser: Gerät aus, aber nicht ganz
8. Elektroheizung, die nachts Wärme lädt
9. Energieträger, mit dem viele Haushalte heizen und kochen
10. Regelt die Temperatur am Heizkörper
11. Zeit von Oktober bis April, in der geheizt wird
12. Gibt Wärme an den Raum ab und sollte nicht zugestellt werden
13. Wird zum Jahreswechsel abgelesen
14. Um den 21. Dezember: kürzester Tag des Jahres
15. Monatliche Vorauszahlung an den Energieversorger
16. Hält die Wärme im Haus
17. Halten die Füße warm, ohne dass die Heizung höher gestellt werden muss
18. Heizt mit Umweltwärme aus Luft, Erde oder Wasser
19. Sollten Sie den Heizkörper, wenn er gluckert
20. Kommunaler …: zeigt, wie eine Stadt zukünftig heizt

*Umlaute ü = ue

Winterzeit auf Kufen



***Über die Landesgrenzen hinnausgeschaut – die Eisbahn in Görlitz:** Zwischen romantischen Markthütten glitzert in der malerischen Altstadt das Eis vom 20. November 2026 bis zum 3. Januar 2027 und ergänzt den Schlesischen Christkindelmarkt in der Adventszeit aufs Beste.* *Foto: Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH*

Von Annekatrin Mücke,
Autorin der Stadtwerke Zeitung

Wenn die Tage kürzer werden und der Atem Wölkchen bildet, steigt die Hoffnung auf eisiges Vergnügen – Schlittschuhlaufen. Aber leider sind zugefrorene Seen und Flüsse schon lange keine verlässliche Option mehr. Doch es gibt Alternativen.

Eis für alle Fälle

Überdachte Eisflächen, die selbst bei leichten Plusgraden die Kufen sausen lassen, sind zwar rar gesät im Brandenburgischen, aber es gibt sie. Bereits seit dem 24. Oktober können wieder Pirouetten auf der **Eisbahn „Klaistow on Ice“** gedreht werden, auf echtem Eis und unter einem schützenden Dach. Der Spargelhof Klaistow bei Beelitz bietet bis zum 7. Februar 2027 auf 600 Quadratmetern alles, was Schlittschuhfans lieben: Disco, Eisstock-Schießen, kostenlose Pinguin-Laufhilfen. Die variablen Öffnungszeiten finden sich auf der Seite vom Klaistow-Hof.

Getanzt oder wahlweise gelaufen werden kann auch auf der wettergeschützten **Eisbahn im „Holland-Park“ in Panketal**, seit dem 6. November. Die 3.000 Quadratmeter umfassende Eisfläche bietet sowohl Platz für erfahrene Schlittschuhläufer, als auch in einem separaten Bereich für Anfänger und Kinder. Immer mittwochs startet die Kinderdisco mit Radio Teddy, und samstags legt DJ Ric'Oh für die Großen auf.

Einen Monat später öffnet eine Schlittschuharena mit filmreifem Ambiente – in der **Metropolis-Halle in Potsdam-Babelsberg**. Hier können bis zum 6. Februar neuerdings auch Geburtstagspartys auf Kufen gefeiert werden. Vom 8. bis 10. Januar 2027 lockt die Sonderveranstaltung „Anime on Ice“, ein eisiges Vergnügen der Sonderklasse.



Metropolis-Halle in Potsdam-Babelsberg. *Fotos (2): Filmpark Babelsberg*



Eisbahn Spargelhof Klaistow. *Foto: Winkelmanns Hof Klaistow GmbH*



Eisbahn Burg. *Foto: Ron Petras, Lizenz: Amt Burg (Spreewald)*

Mobile Eisbahnen: Glühwein inklusive

Zur Adventszeit wächst das Eis dann auch in den Innenstädten. In Brandenburg an der Havel gleitet man auf dem Neustädtischen Markt über eine überdachte Kunsteisbahn. Der **„Winterzauber in der historischen Havelstadt“** ist vom 23. November bis zum 29. Dezember 2026 zu erleben. In **Cottbus** lädt die **Weihnachtsmarkt-Eisbahn** vom 23. November bis zum 27. Dezember am Berliner Platz ein. Auch auf dem **Festplatz von Burg** kann man vom 27. November 2026 bis zum 3. Januar 2027 seine Runden auf Kufen drehen und sich auf dem zauberhaften Weihnachtsmarkt bei Kinderpunsch oder Glühwein aufwärmen.



Winterzauber in der historischen Havelstadt. *Foto : Gewerbeverein Brandenburg e. V.*

Natureis: selten, aber magisch

Am schönsten ist es natürlich auf echtem Eis. Im Spreewald können Fließe und überstaute Wiesen zu natürlichen Eisbahnen zufrieren – allerdings erst nach mehreren sehr kalten Tagen und Nächten. Dann kann man etwa hinter dem Ortseingang von Lehde oder am Südumfluter in Boblitz durch die stille Natur gleiten.

Doch Vorsicht: Eine offizielle Freigabe der Eisflächen gibt es nicht, das Betreten geschieht auf eigene Gefahr. Als Richtwert gelten mindestens 15 Zentimeter Eisdicke bei stehenden und 20 Zentimeter bei fließenden Gewässern. Die Wasserschutzpolizei warnt: Auch starker Frost garantiert kein sicheres Eis, denn Strömung, Schifffahrt und Strudel können es von unten ausdünnen.

Und zum Schluss: ein kühler Absacker

Wem das alles zu unsicher und bewegungsintensiv ist, der kann in Berlin-Mitte die familienfreundliche Icebar besuchen. Hier ist alles aus Eis gefertigt, von den Möbeln über die Wände bis zu den Gläsern. Wem minus zwölf Grad zu kalt sind, der kann sich Jacke und Handschuhe ausleihen. Schlittschuhe braucht man hier nicht, für leichte Unsicherheit auf den Beinen sorgt dort eher der ein oder andere Drink.

Wann trägt Eis eigentlich?

Faustregel statt Bauchgefühl: Die Tragfähigkeit in Kilogramm entspricht ungefähr fünfmal der Eisdicke in Zentimetern zum Quadrat. Bei 15 Zentimetern Dicke wären das rechnerisch gut 1.100 Kilo, aber nur bei klarem, „schwarzem“ Eis. Milchig-weißes Eis trägt weniger, hier sollten es mindestens 20 Zentimeter sein, ebenso bei Schnee auf dem Eis oder vielen Menschen.

Wer sichergehen will, bleibt am Ufer oder geht auf Eisbahnen mit festem Untergrund.

GUBENER ADVENTSKALENDER

Mit dem 1. Advent am Sonntag, 29. November, startet in Guben offiziell die Vorweihnachtszeit. Konzerte, Bastelaktionen, Ausflüge in die Gubener Geschichte, Lesestunden, Markttreiben und vieles mehr gibt es beim Gubener Adventskalender. An jedem Tag im Advent öffnen Kirchen, Unternehmen, Vereine und Institutionen ein Türchen. Am 29. November um 16 Uhr lädt die evangelische Kirchgemeinde Guben in die Klosterkirche zu Worten der Besinnung und Musik ein. Um 17 Uhr entzünden die Initiatoren des Gubener Adventskalenders gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Weihnachtsengel die Lichter in der Innenstadt.

1. Dienstag, 1.12., 16 – 19 Uhr: Weihnachten in Europa in der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße, Weihnachtsquiz über Bräuche in verschiedenen europäischen Ländern, kleiner Weihnachtsmarkt, Friedrich-Engels-Str. 72

2. Mittwoch, 2.12., 16 – 19 Uhr: Werkstattbesuch beim Modellbahnclub Guben e.V. , Einblicke in Welt der Bahnen verschiedener Spurweiten, An- und Verkauf von Gebrauchtmaterial, MBC Guben e. V., Mittelstraße 18

3. Donnerstag, 3.12., 16 – 19 Uhr, Adventsmarkt im Pestalozzi-Gymnasium, Tag der offenen Tür mit Präsentation verschiedener Fächer, AG und Aktivitäten, Adventsmarkt, Friedrich-Engels-Straße 72

4. Freitag, 4.12., 14 – 18 Uhr, Bücherbörse der Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand, 4.000 Bücher u. v. m. im Sozialkaufhaus, Werkstätten-Produkte aus Keramik, Schreinerei, Feine Küche, Näherei und Gärtnerei, Am Wasserwerk 5

5. Samstag, 5.12., 14.30 – 17 Uhr, Advent bei der Energieversorgung Guben GmbH, Diskozirkus „Kunterbunt", Stockbrot, Weihnachtsmann, „Dorchetaler Musikanten", Lampionumzug, Gasstraße 11

6. Sonntag, 6.12., 15 – 18 Uhr, Ran an die Farbe im Atelier im Zippel, Weihnachtskarten gestalten mit Uta Wiesenhütter, für Kinder ab 7 Jahren, Kosten: 3 Euro, Mittelstr. 18

7. Montag, 7.12., ab 16 Uhr, Geschichte Jesu Christi im Naemi-Wilke-Stift, Geschichte von der Geburt Jesu Christi, weihnachtliche Musik und kleine Basteleien, Doktor-Ayrer-Straße 1 – 4

8. Dienstag, 8.12., ab 14 Uhr, Weihnachtskonzert im GWG eG Mitgliedertreff, Weihnachtskonzert der Schlagersängerin Claudia Gerlach, mit Anmeldung, Eintritt: 10 Euro, Erich-Weinert-Straße 1a

9. Mittwoch, 9.12., 15 – 18 Uhr, Weihnachtsfoto-Aktion bei der GuWo GmbH, Fotos von Kindern in festlicher Atmosphäre, erster Abzug kostenlos, mit Adventskränzchen, Straupitzstr. 4/5

10. Donnerstag, 10.12., ab 15 Uhr, Plätzchen backen im Jugendclub Comet, Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern backen gemeinsam Plätzchen, Kosten: 0,50 Euro/ Beutel, Kaltenborner Straße 143

11. Freitag, 11.12., ab 17 Uhr, Tag der offenen Tür in der Freiwilligen Feuerwehr Guben, Feuerwehr, Katastrophenschutz und Jugendrotkreuz mit Vorführungen u. v. m., Cottbuser Platz 19



Illustration: freepik

12. Samstag, 12.12., 14 & 17 Uhr, Stadtchorkonzerte in der Kirche des Guten Hirten, Weihnachtskonzerte des Gubener Stadtchors, Eintritt frei, Kollekte erbeten, Straupitzstraße 1

13. Sonntag, 13.12., 14 & 17 Uhr, Ausstellung im Museum Gubener Tuche und Chemiefasern e.V. , Geschichte der Gubener Tuche und Chemiefasern, Bastelecke für Kinder, Eintritt frei, Gasstraße 4, Gebäude C

14. Montag, 14.12., 13:30 – 17 Uhr, Tag der offenen Tür im Welcome Center, Quiz rund um Weihnachtstraditionen aus aller Welt, Einblick in Beratungsalltag, Karl-Marx-Str. 33 a

15. Dienstag, 15.12., 14 – 15 Uhr, Mäuse-Weihnachtsabenteuer in der Stadtbibliothek Guben, Klosterkirchenmaus Piepsi nimmt kleine und große Gäste mit auf ihre Abenteuerreise, Gasstraße 6

16. Mittwoch, 16.12., ab 16 Uhr, Weihnachtsbeisammensein LAFIM Tagespflege, Mandolinenmusik an der Feuerschale, Adventsbasteln u. v. m. in der Villa Guben, Berliner Straße 14

17. Donnerstag, 17.12., 16 – 18 Uhr, Weihnachtsmarkt der Kita Regenbogen, Weihnachtsmarkt mit Leckereien, Kinderpunsch, Kreativangeboten, Eintritt: 1 Euro/Tüte Plätzchen, Goethestr. 90

18. Freitag, 18.12., 15 – 18 Uhr, Wunschzettelpostkasten in der Touristinformation Guben, Antwort auf Wunschzettel vom Weihnachtsengel und kleine Überraschung (gesponsert von der EVG), Frankfurter Straße 21

19. Samstag, 19.12., 10 – 11 Uhr, Vorlesestunde in der Stadtbibliothek Guben, kurzweilige Geschichten für Jung und Alt bei der weihnachtlichen Vorlesestunde, Gasstraße 6

20. Sonntag, 20.12., ab 16 Uhr, Advent in und an der Klosterkirche Guben, Weihnachtslieder, 17:15 Uhr Auftritt Crüger-Ensemble der Musikschule Guben, anschließend Stollen und Bratwurst, 19 Uhr Konzert des Ensembles der Klosterkirche Guben, Eintritt frei, Spende erbeten, Klosterstraße 1

21. Montag, 21.12., 15 – 18 Uhr, Geschenke-einpack-Service in der Touristinformation Guben, Team der Touristinformation packt mitgebrachte Geschenke geschmackvoll ein, Frankfurter Str. 21

22. Dienstag, 22.12., 15 & 17:30 Uhr, Familienkino in der Stadtbibliothek Guben, Gubener KinderKinoClub mit Überraschungsfilm, Voranmeldung, Eintritt: 3 bzw. 5 Euro, Gasstraße 6

23. Mittwoch, 23.12., 14 – 18 Uhr, Tauchspaß im Freizeitbad Guben, Tauchclub Guben mit Schnuppertauchen (ab 6 Jahre), Unter-Wasser-Fotos, Aqua-Fitness, Eintritt für alle Kinder & Jugendliche ist frei, Kaltenborner Straße 163

24. Donnerstag, 24.12., ab 15 Uhr, Warten auf den Weihnachtsmann in der Wilhelm Begegnungsstätte, Gubener Sozialwerke gGmbH lädt zum Kinder-Mitmachprogramm mit Rally Ewersbach, Hegelstraße 1 a

Gottesdienste am Heiligen Abend

10:00 Uhr Heilige Messe, Kirche „Maria, Mutter der Christenheit", (kath.)
14:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Bergkapelle Guben, (evang.)
16:00 Uhr Christvesper in der Friedenskirche, Dr.-Ayrer-.Str., (evang.)
16:00 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben, (evang.)
16:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Kirche Groß Breesen, (evang.)
18:00 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben, (evang.)
21:00 Uhr Heilige Messe zur Christnacht, Kirche „Maria, Mutter der Christenheit", (kath.)
22:00 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben, (evang.)



Foto: Stadt Guben/Laura Lehmann

Die Stadt Guben lädt am 3. Adventswochenende zum traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Friedrich-Wilke-Platz sowie in der Alten Färberei ein. Ein beliebter Brauch zur Eröffnung war in den vergangenen Jahren der Stollenanschnitt.